

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 21 (1948)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER **FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Bewilligung der Redaktion.

Der Verpflegungs-Dienst in der schwedischen Armee

von Hptm. P. Wirth, Kdt. Vpf. Kp. 8, Nennigkofen

IV. Die Bewaffnung der Intendantur-Kompagnie

Bei den Div.- und Et.-Int.-Kp. und vermutlich auch bei den selbständigen Int.-Zügen ist die Mannschaft mit Gewehr (mit Doppelriemen zum bessern Halt) und wahrscheinlich pro Uof. mit 1 Mp. ausgerüstet. Die Of. tragen die Pistole. Jede Int.-Kp. verfügt überdies über 1—2 Doppel-Flab.-Maschinengewehre (Kaliber 8,0 mm).

V. Die Ausbildung der Intendantur-Truppe

Wie ich im II. Kapitel bereits erwähnte, zieht die Int.-Trp. selber kein „aktives“ Kader nach. Diese Truppe bildet nur Soldaten und sog. „wehrpflichtiges Kader“ (Reserve) aus.

Über die Ausbildung von zum Int.-Dienst ausgezogenen „Wehrpflichtigen“ bei ihrer Stamm-Waffengattung und von der Ausbildung in der Intendanturschule ist folgendes zu berichten:

Alle Rekrutenschulen, also die einjährige Ausbildungszeit, beginnen für sämtliche Waffengattungen des Landheeres jeweils am 1. April, für die Maturanden etwa Mitte Mai, weil die Maturitätsprüfungen in Schweden erst im Frühling stattfinden. Für Of.-Anwärter ist die Matura, mit ganz wenigen Ausnahmen, eine Voraussetzung. Bis zum 1. Oktober findet die eigentliche „Rekrutenschule“, d. h. die exerziermäßige Ausbildung statt. Vom 1. Oktober an gelangen die als Spezialisten ausgezogenen Soldaten in zentrale Kurse, welche von der Int.-Verwaltung angeordnet werden. Solche Kurse werden durchgeführt für „Truppenköche“ (in der Dauer von 1 Monat), „Küchentross-Chefs“ (1½ Monate), „Chauffeure“ (3 Monate), Automechaniker (6 Monate), Motorradfahrer (3 Monate), Signalisten (2 Monate), Gasmannschaft (3 Wochen), Gas-Uof. (1 Monat). Die in diesen Kursen ausgebildeten Mannschaften (die etwa mit unsern Dienstzweigen zu vergleichen sind) gehen nachher wieder zu ihrer Truppe zurück und bleiben dort.

Die übrigen Soldaten, sofern sie nicht für die Uof.- und Of.-Ausbildung in Frage kommen, betreiben im zweiten Halbjahr ihrer einjährigen Ausbildungszeit sog. „Soldatenschule“ (Waffen- und Felddienst mit Übungen und Manövern). Die Uof.-Anwärter dagegen kommen ein halbes Jahr lang in die „Gruppenführer-